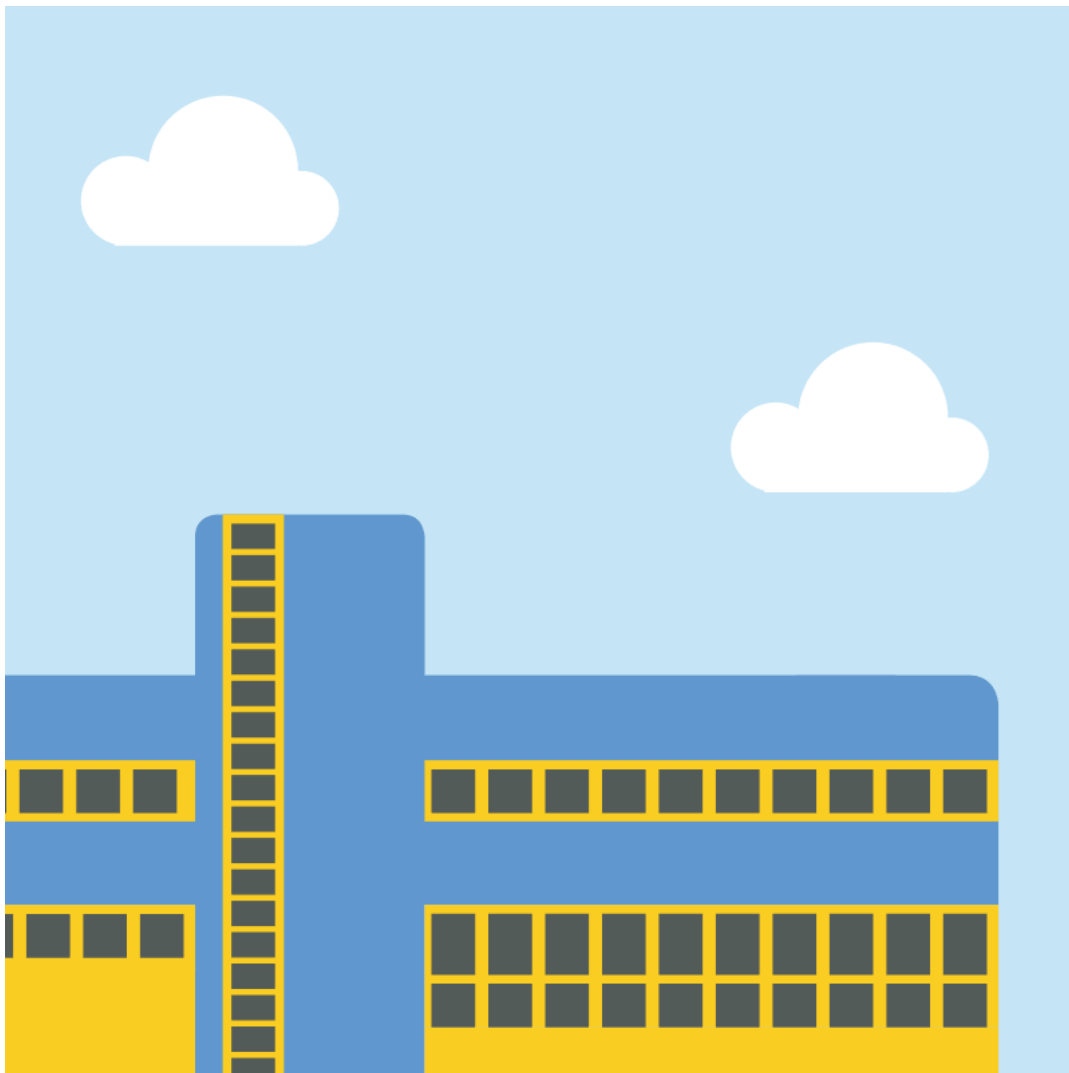




Schulprogramm



Oberstufenzentrum Gesundheit I

Berufsvorbereitung, Berufsausbildung, Fach- und Berufsoberschule

Schwitzer Str. 6/8, 13349 Berlin

+49 30 453080-0

sekretariat@osz-gesundheit.de



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2.1	Bildungsgänge	4
2.2	Schülerinnen und Schüler	4
2.3	Personal	6
2.3.1	<i>Pädagogisches Personal</i>	6
2.3.2	<i>Unterrichtsnahes Personal</i>	7
2.3.3	<i>Leitungspersonal</i>	7
2.3.4	<i>Organigramm</i>	9
2.4	Räume und Ausstattung	10
2.5	Kooperationen	11
3	Bestandsaufnahme der Qualität.....	12
3.1	Prüfungsergebnisse der Schülerinnen und Schüler nach Bildungsgängen	12
3.2	Unterrichtsausfall	14
3.3	Ist-Zustand	14
3.3.1	<i>Unterrichtsentwicklung</i>	16
3.3.2	<i>Organisationsentwicklung</i>	17
3.3.3	<i>Personalentwicklung</i>	18
3.3.4	<i>Erziehung und Schulleben</i>	19
4	Leitbild.....	20
5	Abkürzungsverzeichnis	23
6	Impressum	24
7	Anlage: Projektkarten Schuljahr 2023/24	25



1 Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Schulprogramm soll Ihnen einen Einblick in das OSZ Gesundheit geben. Hier erhalten Sie Antworten auf folgende Fragen:

Wer sind wir?

Was macht uns aus?

Was ist in den letzten Jahren passiert?

Woran arbeiten wir im Moment?

Welche Ziele verfolgen wir für die Zukunft?

Wir danken an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen, die durch ihre Beiträge und aktive Mitarbeit zu diesem Schulprogramm beigetragen haben.

Zur Umsetzung der formulierten Ziele bauen wir weiter auf eine breite Unterstützung, denn nur gemeinsam können wir unsere Schule erfolgreich weiterentwickeln.

Heike Heringhaus

Schulleiterin

Wenke Reimer

Stellv. Schulleiterin

Dieses Schulprogramm wurde am 18.10.2023 von der Schulkonferenz verabschiedet.

2 Schulspezifische Rahmenbedingungen

2.1 Bildungsgänge

Berufsvorbereitung	Duale Ausbildung	Fach- und Berufsoberschule
IBA 4 Klassen + IBA Carl-Legien-Schule 2 Klassen	Kaufleute im Gesundheitswesen (KiG) 9 Klassen Medizinische Fachangestellte (MFA) 45 Klassen Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) 8 Klassen Tiermedizinische Fachangestellte (TFA) 9 Klassen Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) 43 Klassen	Fachoberschule (FOS13) 1 Klasse Berufsoberschule (BOS) 2 Klassen
Mögliche Abschlüsse: Abschlusszeugnis + Berufsbildungsreife Erweiterte Berufsbildungsreife Mittlerer Schulabschluss	Mögliche Abschlüsse: Abschlusszeugnis + Erweiterte Berufsbildungsreife MSA	Mögliche Abschlüsse: Abschlusszeugnis + Fachhochschulreife Fachgebundene Hochschulreife Allgemeine Hochschulreife

Abb. 1: Bildungsgänge am OSZ Gesundheit

Die Übersicht zeigt, dass die duale Ausbildung in den Gesundheitsberufen unser Kerngeschäft ist. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in diesen Bildungsgängen wächst kontinuierlich.

Seit Beginn des Schuljahres 2020/21 beschulen wir zusätzlich zwei IBA-Klassen der Carl-Legien-Schule, da diese saniert wird und das Schulgebäude voraussichtlich mehrere Jahre nicht nutzbar ist. Geplant ist, diesen Standort als einen weiteren Standort für die Ausbildung von Gesundheitsberufen zu etablieren.

Die Durchlässigkeit an unserem OSZ von der IBA über die Berufsausbildung und der anschließenden Möglichkeit, die Fach- oder Hochschulreife zu erwerben, ist nach wie vor ein wesentlicher Bestandteil unseres Schulprofils.

2.2 Schülerinnen und Schüler

An unserer Schule lernen ca. 2 900 Schülerinnen und Schüler aus 83 Nationen, davon ca. 2 700 in dualen Bildungsgängen.

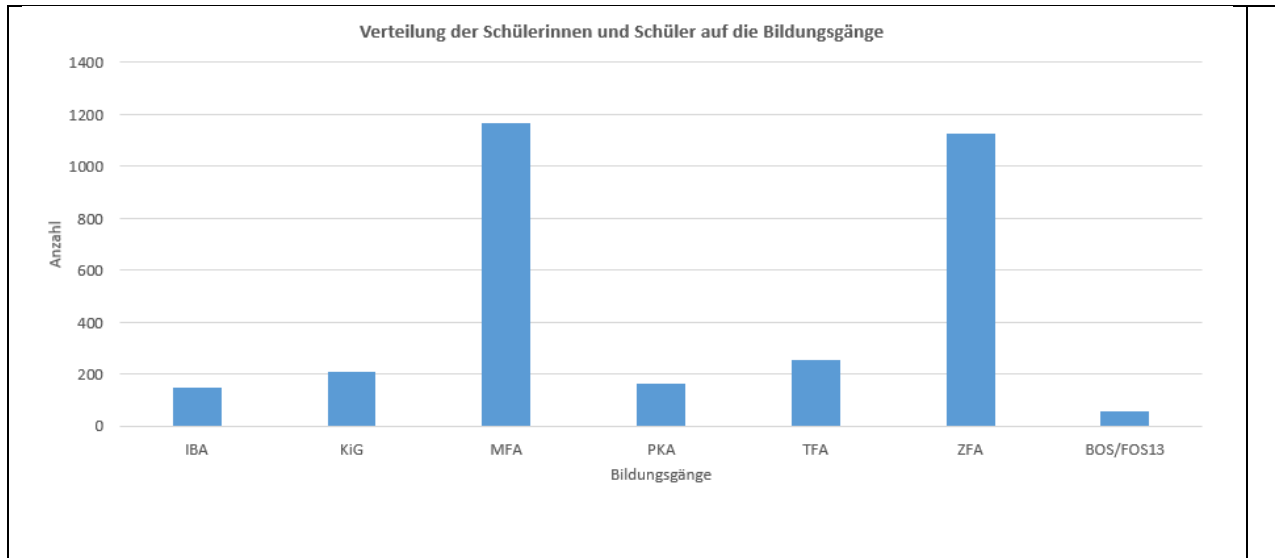


Abb. 2: Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Bildungsgänge im Schuljahr 2023/24

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler ist damit in den letzten zehn Jahren um ca. 500 Schülerinnen und Schüler gestiegen. Grund dafür ist vor allem ein Zuwachs in den Bildungsgängen MFA und ZFA. Aber auch in den anderen dualen Bildungsgängen haben wir aufgrund der erhöhten Zahl an Auszubildenden zusätzliche Klassen eingerichtet.

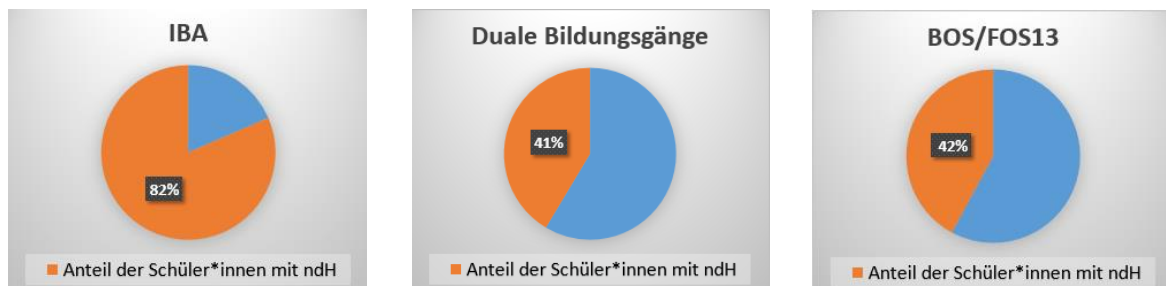


Abb. 3: Anteil der Schülerinnen und Schüler mit ndH 2023/24

In allen Bildungsgängen ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache angestiegen. Im Bildungsgang IBA lebt ein Großteil dieser Schülerinnen und Schüler erst seit wenigen Jahren in Deutschland und hat oft einen Fluchthintergrund.

Auch in den dualen Ausbildungsgängen steigt diese Gruppe von Schülerinnen und Schülern. Dabei gibt es aber Unterschiede in den Ausbildungsgängen. Schülerinnen



und Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache finden sich überproportional in den Bildungsgängen ZFA und MFA. Bei den ZFA beträgt ihr Anteil insgesamt 54 Prozent, bei den MFA in einzelnen Klassen über 50 Prozent.

Vor diesem Hintergrund haben wir es uns zum Ziel gesetzt, verstärkt Konzepte zu entwickeln, um diesen Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Übergang in eine Berufsausbildung oder den Beruf zu ermöglichen.

Ferner lässt sich beobachten, dass sich die Eingangsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der fachlichen und auch der sozialen Kompetenzen verändert haben. Somit muss in Zukunft v. a. in der Anfangszeit der Ausbildung verstärkt auf diese Situation eingegangen werden, um sicherzustellen, dass die angestrebten Kompetenzen am Ende der Ausbildung erreicht werden können. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit unseren dualen Partnern unabdingbar (vgl. auch Kapitel 2.5).

2.3 Personal

2.3.1 Pädagogisches Personal

Aktuell sind 67 Lehrerinnen und 30 Lehrer am OSZ Gesundheit beschäftigt. Ca. 30 Prozent arbeiten in Teilzeit. Zusätzlich beschäftigen wir PKB-Lehrkräfte, um den Vertretungsbedarf zu decken.

In den letzten Jahren gab es vor allem durch altersbedingtes Ausscheiden eine Umwälzung im Kollegium. 50 Prozent unserer Kolleginnen und Kollegen sind längstens fünf Jahre bei uns.

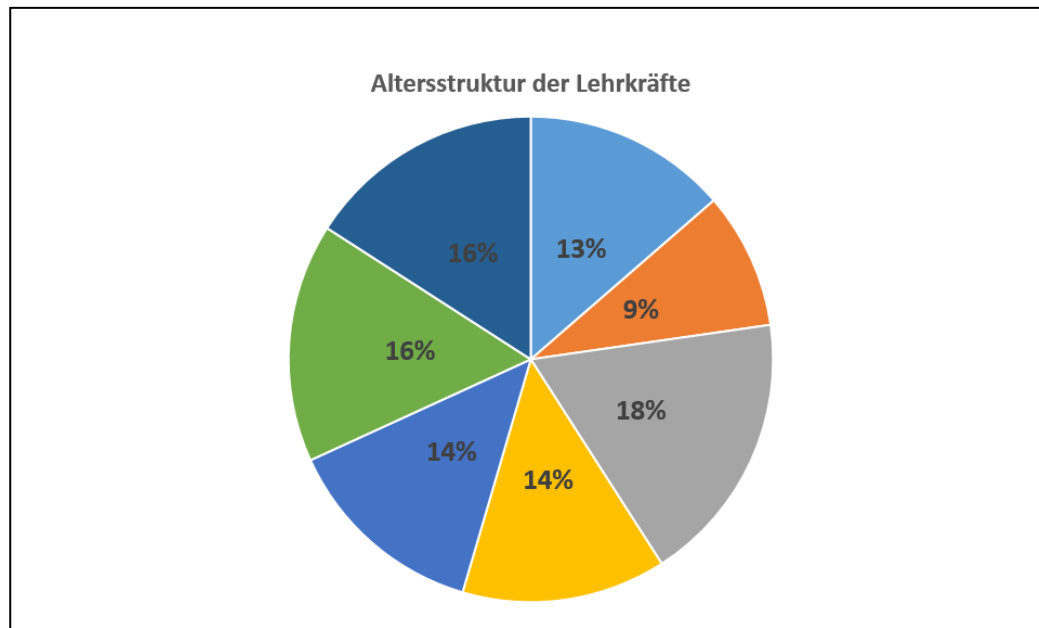


Abb. 3: Altersstruktur der Lehrkräfte

2.3.2 Unterrichtsnahes Personal

Wir beschäftigen drei Schulsekretärinnen (davon eine Sekretärin in Teilzeit) sowie zwei Schulhausmeister. Darüber hinaus gibt es eine Verwaltungsleitung und einen Systemverwalter, die beide eine Vollzeitstelle haben. mit einer vollen Stelle besetzt.

Im sozialpädagogischen Bereich werden wir von zwei Schulsozialarbeiter_innen und zwei Beratungslehrerinnen unterstützt. Für den Bildungsgang IBA gibt es darüber hinaus eine zusätzliche Verstärkung durch unsere drei Bildungsgangbegleiterinnen.

2.3.3 Leitungspersonal

Nach sechs Jahren Unterbesetzung war die Schulleitung seit Februar 2022 vollständig, seit Februar 2023 ist aber wieder eine Abteilungsleitung nicht besetzt. Somit besteht die „enge“ Schulleitung aus der Schulleiterin, der stellvertretenden Schulleiterin und einer Abteilungsleitung sowie zwei Abteilungsleiterinnen. Die enge Schulleitung versteht sich als Team und tritt auch nach außen so auf. Wöchentlich findet eine Schulleitungssitzung statt.



Auf der Ebene des mittleren Managements ist die Teamarbeit weiter ausgebaut worden. So treffen sich die Schulleitung, die Fachbereichsleitungen, die Fachleitungen und die Kolleginnen und Kollegen, die eine Funktion gemäß VV Zuordnung bekleiden, regelmäßig in der sogenannten 3-F-Runde. Hier werden Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung diskutiert und abgestimmt.

Darüber hinaus trifft sich die Schulleitung regelmäßig mit den Kolleginnen und Kollegen, die als Vertretung des Kollegiums in die erweiterte Schulleitung gewählt wurden.

2.3.4 Organigramm

Schulleiterin Frau Heringhaus		
Stellvertretende Schulleiterin Frau Reimer		
Abteilung I Abteilungsleiterin: N.N. Abteilungscoordination: Frau Prinz	Abteilung II Abteilungsleitung: Herr Sieweke Abteilungscoordination: Frau Weiß	
Schulkonferenz		
Frau Heringhaus, Frau Prinz, Herr Sieweke, Herr Bliesner, Frau Zylka, Herr Dr. Mahlow (AG-Vertreter), Berenice Henke (SV-Vertreterin). N.N. (AN-Vertreter:in)		
Fachbereichsleitungen, Fachleitungen und besondere Funktionen		
Deutsch/Kommunikation	Frau Vanek	
Sprachbildung/DAZ	Frau Fischer	
Sport/Gesundheitsförderung	N. N.	
Beauftragter für die Gewinnung und Koordination von ausbildungsbegleitender Unterstützung	Herr Bliesner	
Wirtschafts- und Sozialkunde/Politik	Herr Slickers	
Wirtschafts- und Sozialkunde in Vollzeitbildungsgängen	Frau Wenzel	
Humanmedizin	Frau Danßmann	
Dokumentation und Abrechnungswesen Humanmedizin	N. N.	
Zahnmedizin	Frau Dr. Polz	
Zahnärztliches Abrechnungswesen	N. N.	
Betriebliche Prozesse im Gesundheitswesen [MFA, TFA, KiG]	Frau Seegelken	
Betriebliche Prozesse im Gesundheitswesen [ZFA, PKA]	Frau Smyshliaeva	
Berufsvorbereitende Bildungsgänge	Frau Kobus	
Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen	Frau Glöckner	
Tiermedizinische Fachangestellte	Frau Stednitz	
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	Herr Schulz	
Sozialarbeiterin Frau Berger Beratungslehrerinnen Frau Müller, Frau Nitschke Bildungsbegleiterinnen IBA Frau Schaale, Frau Röhl, Frau Svrckova Vertreterinnen der GK für GSV Frau Donhauser, Herr Bauer Gesamtschülersprecher:innen Berenice Henke, Ahmet Kara	Sekretariat Frau Kopka, Frau Masur Verwaltungsbeauftragte Frau Hofmann Schulhausmeister Herr Neumann Systemadministrator Herr Scheunemann Herr Marcos	Fortbildungsbeauftragte Frau Heringhaus Sprachbeauftragte Frau Hörner Datenschutzbeauftragter N. N. Präventions- und Gesundheitsbeauftragte Frau Sachse Sicherheitsbeauftragter Herr Neumann Brandschutzobmann Herr Snelinski

Abb. 4: Organigramm OSZ Gesundheit Schuljahr 2023/24

2.4 Räume und Ausstattung

Die Schule verfügt über 71 Unterrichtsräume. Davon sind 50 AU-Räume, zehn kombinierte AU-/PC-Räume, sieben PC-Räume, vier Klassenarbeitsräume. Allerdings ist ein Teil der AU-Räume für den regulären Unterricht nicht voll nutzbar – z. T. sind es innenliegende Räume ohne Tageslicht oder sie haben eine Hörsaalbestuhlung. Etliche Laborräume konnten wir in den letzten Jahren rückbauen lassen, für andere ist der Antrag auf Rückbau schon vor Jahren erfolgt, aber noch nicht umgesetzt. Diese verfügen über zu wenige Sitzplätze für große Klassen und sind auch durch die Möblierung nur eingeschränkt für den Lernfeldunterricht nutzbar. Insgesamt verschärft sich die Raumsituation durch den Zuwachs an Klassen weiter.

In den vergangenen Jahren wurde kontinuierlich in die Verbesserung der Ausstattung der AU-Räume investiert. Alle AU-Räume sind mit einem Promethean-Board ausgestattet. Damit wurde die technische Voraussetzung geschaffen, zeitgemäße Medien in den Unterrichtsalltag einzubinden. Der WLAN-Ausbau ist im Sommer 2023 für den überwiegenden Bereich unseres Gebäudes erfolgt, aber zurzeit noch nicht voll funktionsfähig. Auch der LAN-Ausbau ist vorangeschritten, aber noch nicht voll umgesetzt. Durch die von der Senatsverwaltung zur Verfügung gestellten mobilen Router gibt es aber im gesamten Haus die Möglichkeit der Nutzung digitaler Medien.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Umgestaltung der Unterrichtsräume mit flexibel einsetzbarem Mobiliar. Hiermit wollen wir sukzessive Voraussetzungen schaffen, die Unterrichtsumgebung ohne großen Aufwand an die unterschiedlichen Ansprüche, die sich aus den eingesetzten Methoden oder Sozialformen ergeben, anzupassen.

2.5 Kooperationen



Abb. 5: Kooperationen des OSZ Gesundheit

Da an unserer Schule überwiegend duale Schülerinnen und Schüler lernen, ist eine gute Zusammenarbeit mit den Kammern ein zentrales Thema für uns. Die Mitarbeit von Lehrkräften in den entsprechenden Berufsbildungsausschüssen ermöglicht uns einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Praxispartnern über Veränderungen in der praktischen Ausbildung, aber auch Veränderungen im schulischen Teil der Ausbildung. Darüber hinaus bewirkt die Zusammenarbeit in den Prüfungsaufgabenerstellungs- und Prüfungsausschüssen das Kalibrieren der Anforderungen, um unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Abschlussprüfungen vorzubereiten.

In den vielen Bildungsgängen fanden in unterschiedlichen Formaten Ausbilderabende statt. Diese fanden auf beiden Seiten ein gutes Echo – für die Zukunft ist eine kontinuierlichere Weiterführung geplant. Ziel ist es, die Kommunikation zwischen Schule und dualen Partnern weiter zu verbessern.

Für die Erstsemester der Bildungsgänge ZFA und MFA finden im November und im Mai pädagogische Konferenzen statt, in denen sich die Lehrkräfte über jede Schülerin und jeden Schüler austauschen und Unterstützungsbedarfe feststellen. Die Ergebnisse werden an die Ausbildenden und Auszubildenden zurückgemeldet.

3 Bestandsaufnahme der Qualität

3.1 Prüfungsergebnisse der Schülerinnen und Schüler nach Bildungsgängen

Die Prüfungsergebnisse werden in den Bildungsgangkonferenzen bzw. Fachbereichs- und Fachkonferenzen analysiert und fließen in die Weiterentwicklung der schulinternen Curricula ein.

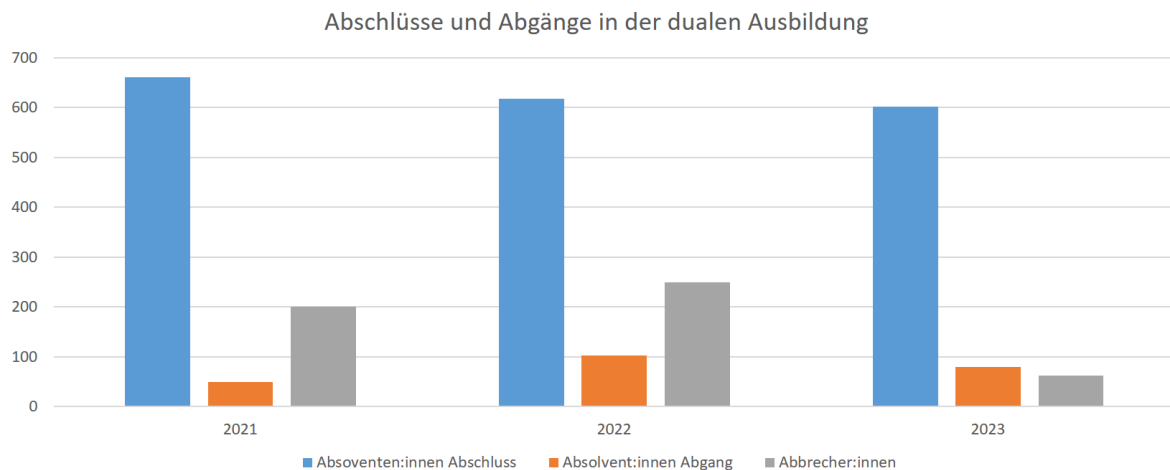


Abb. 6: Abschlüsse und Abgänge duale Klassen

In den dualen Bildungsgängen unterscheiden sich die Ergebnisse der Prüfungen nach Ausbildungsgang sehr stark. Das hat auch mit den unterschiedlichen Ausgangsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (siehe Kapitel 2.2) zu tun.

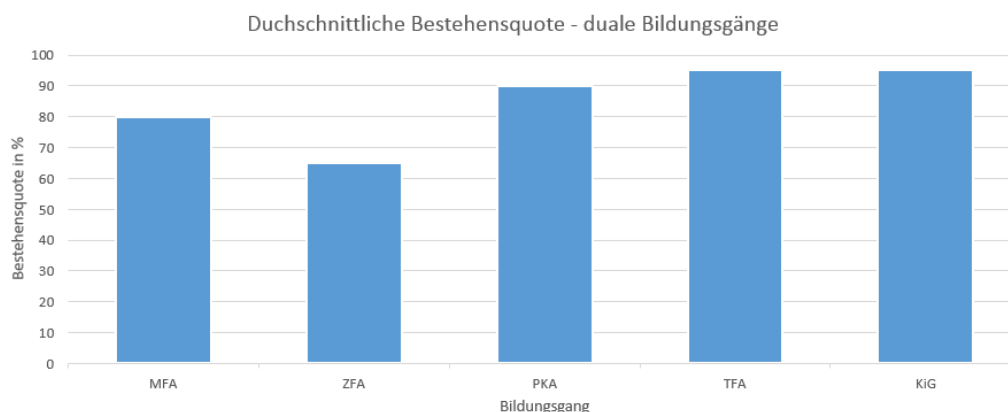


Abb. 7: Bestehensquote duale Ausbildungsgänge

Im Bildungsgang ZFA wurde in den letzten Jahren gemeinsam mit den dualen Kooperationspartnern überlegt, wie die Bestehensquote in diesem Bildungsgang

erhöht werden kann. Denn gerade in diesem Bildungsgang sind es nicht nur die schriftlichen Prüfungen, die zum Nichtbestehen führen, sondern im Vergleich zu den anderen Bildungsgängen häufiger die praktische Prüfung. Hier sind die ersten Schritte zur Veränderung in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer gemacht. Besonders in der Wiederholerklasse zeigen die intensive Betreuung und neue Konzepte großen Erfolg – hier veränderte sich die Bestehensquote in den letzten drei Jahren von 70 Prozent auf 95 Prozent (vgl. auch Kapitel 3.3.1).

Auch im Bildungsgang MFA haben wir die guten Erfahrungen aus dem ZFA-Bereich. Darüber hinaus wird in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer daran gearbeitet, die schriftlichen Prüfungen – nicht in der inhaltlichen Tiefe – aber auf der sprachlichen Ebene anders zu gestalten und so den veränderten Voraussetzungen der Prüflinge Rechnung zu tragen.

Im IBA-Bildungsgang haben wir in den letzten Jahren intensiv am Konzept und der unterrichtlichen Umsetzung gearbeitet. Vergleicht man die Bestehensquote der letzten drei Jahre, so kann man im berlinweiten Vergleich von einem Erfolg sprechen.

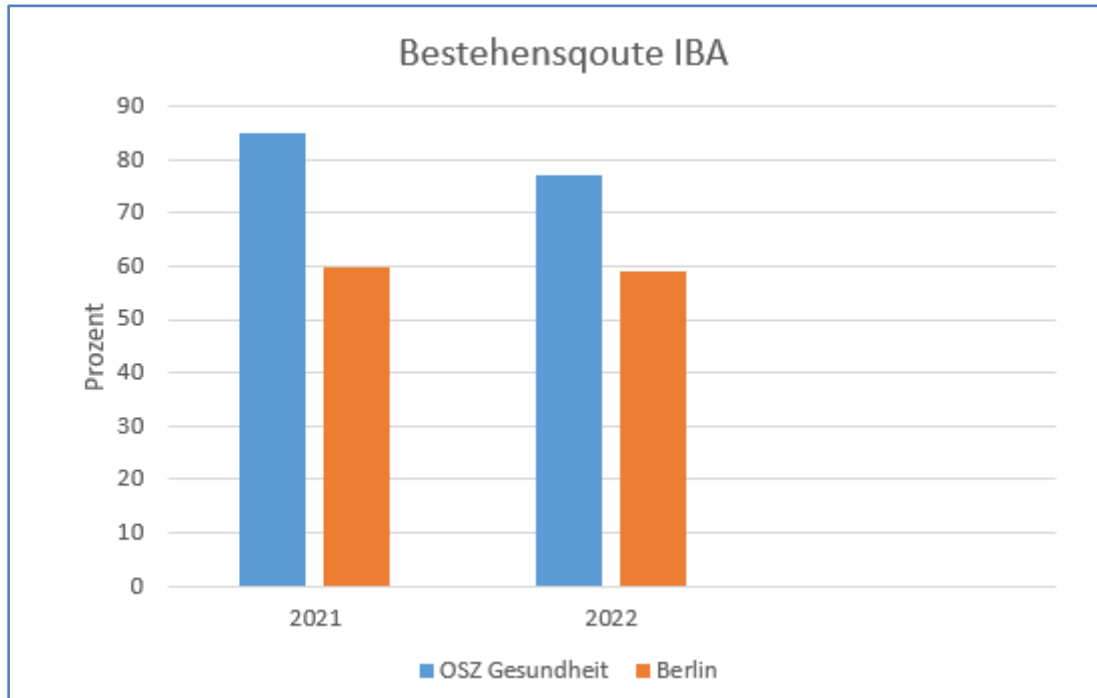


Abb. 8: Bestehensquote IBA

Im Bereich Gesundheit sind wir das einzige OSZ, das die Bildungsgänge BOS und FOS 13 anbietet. Die Bestehensquote beträgt im Schnitt 98 Prozent bei einer Durchschnittsnote von 2,2.

3.2 Unterrichtsausfall

Aufgrund unserer permanenten Unterausstattung in den letzten Jahren lässt sich Unterrichtsausfall nicht vermeiden. Im Schnitt betrug er in den letzten Jahren trotzdem unter drei Prozent. Das war einerseits nur durch schulorganisatorische Maßnahmen wie der Aufhebung von Teilungsunterricht möglich, andererseits durch die Beschäftigung von Vertretungslehrkräften. Aber auch hier stellen wir – wie bei den ausgebildeten Lehrkräften bzw. den Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern – fest, dass es immer schwieriger wird, Fachpersonal für unsere Ausbildungsgänge zu finden.

3.3 Ist-Zustand

Am OSZ Gesundheit gibt es zahlreiche Projekte, die ein fester Bestandteil des Schulalltags und des Unterrichts sind, deren Durchführung aber von den Beteiligten sowie der Schulleitung stets neu angepasst werden muss. Sie lassen sich den vier Kategorien unseres Leitbildes zuordnen. Als Standard erhalten sie keine Projektkarte, sondern sind in folgender Übersicht dargestellt. Einzelne Punkte werden in den nächsten Abschnitten näher erläutert. Allerdings konnten pandemiebedingt viele dieser Aktivitäten und Projekte nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Ziel ist es, diese wieder auszubauen bzw. neu zu beleben.

Demokratie

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Respect Coaches • Signal • Parteienveranstaltungen zu den Wahlen • Teilnahme an öffentlichen Gerichtsverhandlungen • SV-Wahlen und SV-Seminare | <ul style="list-style-type: none"> • diskriminierungsfreie Schule (Sozialkunde) • VMF Verbandsvorstellung (Sozialkunde) • Exkursion Bundestag (Sozialkunde) • Bildungsurlaub Kurt-Löwenstein (Sozialkunde) |
|--|--|

Wertschätzung

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Feierliche Übergabe der Abschlusszeugnisse BOS/FOS, TFA und ZFA am OSZ • Sommerfest zu Beginn des Schuljahres | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung regelmäßiger Mitarbeiter:innengespräche |
|--|--|

Gesundheit

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Firmenstaffel • KiG-Projekte | <ul style="list-style-type: none"> • Umgestaltungen im Schulgebäude inkl. der Lern- und Arbeitsräume • Gesunde Pause |
|---|--|

Qualität

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • „Händehygiene“ (Einführungswoche) • Gläsernes Labor (Gesundheit, Medizin) • „Wiederholerklasse“ • Prophylaxe-Kurs • Projekt mit Anna-Lind-Grundschule zur Zahngesundheit • Projekt Praxistausch • Digitale Lebenswelten • außerschulische Lernorte (Sanofi, Medzhist. Museum, RKI, unsere Stadt mathematisch entdecken, Besuch der Tierpathologie ...) • Labortag für TFA • Erste-Hilfe-Kurs für TFA | <ul style="list-style-type: none"> • Pilotklassen ZFA (klassenübergreifender Unterricht nach Kompetenzen) • Curriculum aktualisieren (Betriebliche Prozesse) • Überarbeitung praxisnaher LS (Humanmedizin) • Digitaler Zeugnisausdruck • Elektronischer Vertretungsplan • Weiterentwicklung der Lernplattform Moodle • Ausbildertage • Digitale Angebote zur Prüfungsvorbereitung für Vorzieher_innen/Verkürzer_innen/Umschüler_innen |
|---|---|

3.3.1 Unterrichtsentwicklung

Der Schwerpunkt lag hier in den letzten Jahren in der Umstellung des berufsbezogenen Unterrichts von Fächern auf Lernfelder. In den Bildungsgängen MFA und ZFA wurde dies im Rahmen von offiziellen schulischen Entwicklungsprojekten organisiert. Da diese Bildungsgänge auch an der Rahel-Hirsch-Schule unterrichtet werden, war und ist eine Abstimmung zwischen beiden Schulen unabdingbar. Hier wurde von einer Entwicklungsgruppe konzeptionelle Vorarbeit geleistet, die dann in den Fachbereichen umgesetzt wurde. Aufgrund der hohen Anzahl der beteiligten Lehrkräfte war die Umstellung in diesen Bildungsgängen eine besondere Herausforderung. Für den Bildungsgang ZFA hat zusätzlich durch den veränderten Rahmenlehrplan der KMK noch einmal eine grundsätzliche Überarbeitung stattgefunden.

Auch in den Bildungsgängen PKA, TFA und KiG ist die Umstellung von Fächern zu Lernfeldern abgeschlossen. Die Bildungsgangteams arbeiten auch hier an der kontinuierlichen Verbesserung (siehe Projektkarten).

Ab dem Schuljahr 2019/20 sind in der Berufsvorbereitung die Bildungsgänge BQL/einjährige OBF zur IBA zusammengefasst. Auch hier gibt es jetzt im berufsbezogenen Unterricht Lernfelder. Der prüfungsrelevante Unterricht wird nun in Niveaustufen unterrichtet. Die steigende Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit einem Sprachniveau unter B1 in diesem Bildungsgang führt zu neuen Herausforderungen.

Aufgrund der nicht befriedigenden Prüfungsergebnisse im Bildungsgang ZFA hat ein Team ein neues Konzept zur Vorbereitung der Wiederholerinnen und Wiederholer auf die Prüfung erstellt. Dieses Konzept wurde wegen des großen Erfolges (vgl. Kapitel 3.1) auch auf den Bildungsgang MFA übertragen.

Eine weitere Arbeitsgruppe hat sich mit der verbesserten Prüfungsvorbereitung im Fach Wirtschafts- und Sozialkunde beschäftigt. Ausgehend davon wird das Curriculum im Fach Wirtschafts- und Sozialkunde in einem mehrstufigen Prozess inhaltlich überarbeitet.

Zentrale Aufgabe der nächsten Jahre ist für uns, den Unterricht zukunftsfähig zu machen. Dieser Prozess ist angestoßen und wird zur grundlegenden Veränderungen der Unterrichtsorganisation und –gestaltung führen (Schule 2030).

Ein Arbeitsschwerpunkt ist die Einbindung der digitalen Möglichkeiten in den Unterricht sein. Um die Grundlagen dafür zu schaffen, wird es eine Aufgabe der Fachbereiche/Bildungsgänge sein, für ihren Unterricht im Curriculum die Vermittlung und Weiterentwicklung digitaler Kompetenzen zu verorten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist es, Unterrichtsformate und -settings zu entwickeln, die den Bedürfnissen und Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler noch mehr im Mittelpunkt stehen – Stichwort: Personalisiertes Lernen.

Damit einhergehend ist die Hinführung der Lehrkräfte zu einem neuen Rollenverständnis – vom Wissensvermittler hin zum Lernbegleiter.

Die schuljahresbezogenen Projektkarten bilden ab, woran wir aktuell arbeiten. Sie sind als Anlage beigefügt. Am Ende jeden Schuljahres werden die Projekte evaluiert, ggfs. fortgeschrieben und neue Projekte. Am Anfang des Schuljahres werden mit den Verantwortlichen neue Projekte vereinbart.

3.3.2 Organisationsentwicklung

Ein Meilenstein in der Organisationsentwicklung ist die Erfassung der Zeugnisnoten in xschool und des Zeugnisdrucks aus WinSchool heraus.

Eine weitere wesentliche Neuerung ist die Erstellung des Stundenplanes und Vertretungsplanes mit Untis. Durch die Anbindung von WebUntis können sowohl die Lehrkräfte als auch die Schülerinnen und Schüler digital auf die Stundenpläne und Vertretungspläne zugreifen. Die Anbindung eines elektronischen Klassenbuches ist in der Erprobungsphase – im Moment wird es in der IBA sowie im KiG-Bildungsgang eingesetzt. Hier gilt es, das Potential dieses Instruments noch besser zu nutzen – z. B. hinsichtlich der stärkeren Verzahnung der Lernorte Betrieb und Berufsschule.

Die Anmeldung der Auszubildenden an unserer Schule ist inzwischen digitalisiert. Über unsere Homepage können sie das Anmeldeformular und die notwendigen Dokumente auf elektronischem Weg an uns versenden.

Unsere Moodleplattform, die ursprünglich vor allem als Lernplattform gedacht war, bietet inzwischen auch den Fachbereichen bzw. Bildungsgängen oder einzelnen Gruppen die Möglichkeit, ihre Arbeit zu organisieren.



Abb. 6: Beispiel Bildungsgangorganisation IBA in Moodle

Die schul.cloud wird vor allem für die Kommunikation der Lehrkräfte mit den Schülerinnen und Schülern genutzt, aber auch zur unkomplizierten Kommunikation untereinander.

3.3.3 Personalentwicklung

Ein weiteres Modul in Moodle ist die Rubrik „Unser OSZ von A bis Z“. Hier finden sich alphabetisch sortiert wichtige Informationen zur Schulorganisation und zu Kontaktpersonen. Gerade für neue Kolleginnen und Kollegen ist sie eine wertvolles Instrument. Darüber hinaus sind unsere Fachbereichsleitungen und Fachleitungen die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Fragen zum Curriculum, zur Unterrichtsorganisation in den einzelnen Bildungsgängen und unterstützen bei der Einarbeitung.

In den letzten beiden Jahren lag der Fortbildungsschwerpunkt im Kollegium im Bereich des Einsatzes digitaler Medien in der Vorbereitung des Unterrichts und im Unterricht. Hier haben sich Lehrkräfte als Spezialisten bzw. Teams aus den Bildungsgängen bzw. der Fachbereiche fortgebildet. Auch gab es schulübergreifende Fortbildungen.



Darüber hinaus hat eine Vielzahl von Lehrkräften an Fortbildungen zu unterschiedlichsten Themen teilgenommen. Diese lagen sowohl auf der fachlichen Ebene als auch der überfachlichen Ebene wie z. B. Sprachsensibler Fachunterricht.

Im berufsbezogenen Bereich fanden Fortbildungen aufgrund fehlender externer Angebote oft als schulinterne Fortbildungen statt. Als Beispiel sei hier die Integration des Abrechnungswesens in die Lernfelder genannt.

Darüber hinaus haben sich Kolleginnen und Kollegen für die Übernahme einer Funktionstelle oder einer Beauftragung in speziellen Fortbildungsreihen qualifiziert.

3.3.4 Erziehung und Schulleben

An unserer Schule herrscht ein Klima des gegenseitigen Respekts und eines freundlichen Miteinanders. Für trotzdem auftretende Probleme gibt es ein verabschiedetes Beschwerdemanagement. Darüber hinaus haben Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrkräfte die Möglichkeit, sich bei unseren beiden Beratungslehrerinnen oder der Schulsozialarbeiterin Beratung und Unterstützung zu holen.

Die Schüler:innenvertretung wird von zwei Lehrkräften in ihrer Arbeit unterstützt. In den letzten Jahren haben sich einzelne Vertreterinnen und Vertreter dieses Gremiums sehr engagiert. Ziel für die Zukunft ist es, dieses Gremium breiter aufzustellen und als demokratisches Instrument der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Unterstützt werden wir dabei von BIS e. V.

In der Vergangenheit haben wir in Zusammenarbeit mit der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein Seminare für die IBA und Bildungsurlaub für die dualen Ausbildungsgänge angeboten. Auch im Haus Kreisau fanden Seminarveranstaltungen statt. Diese außerschulischen Lernorte wollen wir auch in Zukunft nutzen.

Seit mehreren Jahren absolvieren Auszubildende im Rahmen von Erasmus+ Praktika in europäischen Ländern. Dazu arbeiten wir mit GOEurope zusammen.

Tradition an unserer Schule sind die Weihnachtsfeier und das Sommerfest für die Lehrkräfte sowie das untrrichtsnahe und nichtpädagogische Personal. Auch finden jährlich Kollegiumsfahrten statt. Ziel ist es, diese gemeinsamen Erlebnisse wieder zu verstetigen.

4 Leitbild



Abb. 7: Leitbild des OSZ Gesundheit

GESUNDHEIT

Unsere Aufgabe

- Der schulische Teil der dualen Ausbildung in Gesundheitsberufen ist unsere Kernaufgabe.
- Mit unseren Vollzeitbildungsgängen eröffnen wir Wege ins Gesundheitswesen.

Gesunde Ernährung

- Unsere Cafeteria bietet ein gesundes und abwechslungsreiches Angebot.

Gesundes Umfeld

- Wir schaffen ein gesundes und angenehmes Umfeld für optimale Lern- und Arbeitsbedingungen.
- Durch einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt fördern wir die Nachhaltigkeit.
- Wir gestalten alltagstaugliche Sportangebote für Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen.

QUALITÄT

Strukturierter Unterricht

Durch eine klare Gliederung und einen roten Faden ist der Unterricht transparent und für die Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar.

Methodenvielfalt

- Durch einen kompetenzorientierten Unterricht werden unsere Schülerinnen und Schüler bestens auf die Anforderungen in Beruf und Alltag vorbereitet.
- Ein ausgewogenes Verhältnis von Kopf- und Handarbeit fördert ein Lernen mit allen Sinnen.

Transparente Leistungsbewertung

- Die Schülerinnen und Schüler kennen die Bewertungskriterien des Unterrichts.

Schülerorientierung

- Durch differenzierte Unterrichtsangebote wird der Lernerfolg unterstützt.

DEMOKRATIE

Stärkung junger Menschen

- Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung und stärken sie gegen politische, religiöse und sexuelle Bevormundung.

Emanzipierte Schülerinnen und Schüler

- Wir fördern das Selbstbewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler und vermitteln ihnen das Wissen, um sich gegen Ungerechtigkeiten in Ausbildung und Beruf sowie Familie und Gesellschaft wehren zu können.

Mitreden, Mitbestimmen, Mitgestalten

- Unsere Schulkultur ist durch demokratische Werte und Kommunikationsformen geprägt und bietet ihren Beteiligten vielfältige Möglichkeiten zur Mitsprache, Mitgestaltung und Mitbestimmung an für sie bedeutsamen Fragen und Themen.

WERTSCHÄTZUNG

Verantwortung

- Verantwortung für sich und andere zu übernehmen bildet ein grundlegendes Element unserer Schulkultur.



Respekt

- Ein freundliches, hilfsbereites und offenes Miteinander, gegenseitiger Respekt und transparenter Umgang auf allen Ebenen bilden die Grundlage unseres Schulklimas, in dem sich alle wohlfühlen.

Vielfalt

- Unsere Schule ist ein Ort, an dem Menschen in all ihrer Heterogenität einander kennen lernen, sich austauschen und miteinander lernen.

Unser Leitbild wurde im Schuljahr 2018/19 in einem partizipativen Prozess entwickelt. Es ist an verschiedenen Stellen in unterschiedlicher Form im Schulgebäude präsent.



5 Abkürzungsverzeichnis

AU	Allgemeine Unterrichtsräume
BOS	Berufsoberschule
FOS13	Fachoberschule
IBA	Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung
KiG	Kaufleute im Gesundheitswesen
MFA	Medizinische Fachangestellte
PKA	Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte
TFA	Tiermedizinische Fachangestellte
ZFA	Zahnmedizinische Fachangestellte
SenBJF	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie



6 Impressum

Oberstufenzentrum Gesundheit I

Schwyzer Str. 6/8

13349 Berlin

Tel: +49 30 453080-0

Fax: +49 30 453080-77

www.osz-gesundheit.de

Redaktionsgruppe für das Schulprogramm:

3F-Runde

7 Anlage: Projektkarten Schuljahr 2023/24

Unsere aktuellen Projekte ordnen sich wie folgt unserem Leitbild zu:

Qualität/Wertschätzung/Demokratie/Gesundheit

- Veränderung der Lern- und Lehrkultur am OSZ Gesundheit

Qualität → Strukturierter Unterricht

- Revision des schulinternen Curriculums (Teilbereich BeOrgT)
- Erstellung von verbindlichen Materialien für den Lernfeldunterricht (Lernfelder 5, 6, 7 und 8)

Qualität → Schülerinnen- und Schülerorientierung

- Konzept für die Einführung einer Intensivwoche zur Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung

Qualität → Schülerinnen- und Schülerorientierung/Methodenvielfalt

- Eingliederung der Anton-App in den Fachunterricht
- Moodle-Kurs als Unterstützungsangebot 2.0

Qualität → Schülerinnen- und Schülerorientierung/ Demokratie → Stärkung junger Menschen

- Erweiterung der Fördermöglichkeiten von Auszubildenden in der dualen Ausbildung

Qualität → Transparente Leistungsüberprüfung

- Entwicklung von Vorschlägen für Klassenarbeitsersatzleistungen

Demokratie → Mitreden, Mitbestimmen, Mitgestalten

- Einführung des Klassenrates als demokratisches Forum einer Klasse
- Freisprechungsfeier für den KiG-Bildungsgang

Wertschätzung → Übernehmen von Verantwortung

- Modularisierung des Fachcurriculums für hybrides Lernen

Projektkarte

Projekt: Veränderung der Lern- und Lehrkultur am OSZ Gesundheit	Q M
Auftraggeber: Schulleitung	
Projektmitglieder : Schulleitung	
Zielsetzung: Das Kollegium hat ein gemeinsames Verständnis zu einer veränderten Lern- und Lehrkultur entwickelt. Bis zum Schuljahr 2030 sind flexible Wege des Kompetenzerwerbs implementiert, die den Schülerinnen und Schülern personalisiertes Lernen in zeit- und ortsunabhängigen Lehr- und Lernsettings ermöglichen.	P L A N
Aufgabenstellung: Die Schulleitung <ul style="list-style-type: none"> • schafft Rahmenbedingungen • steuert den Prozess • betreibt systematisches Monitoring 	
Durchführung: <ul style="list-style-type: none"> • Erwartungen formulieren und kommunizieren • Raum schaffen, für einen kontinuierlichen Austausch im gesamten Kollegium, um gemeinsames Verständnis zu erarbeiten • Lehrkräfte-Teams fördern • Fortbildungen für die Lehrkräfte • Prozessbegleitung der Lehrkräfteteams und Fachbereiche/Bildungsgänge 	D O
Randbedingungen: <ul style="list-style-type: none"> • passgenaue Fortbildungen verfügbar • Zielvereinbarungen mit Teams bzw. Fachbereichs-/Fachleitungen • regelmäßige 3-F-Runden zu dieser Thematik • Lehrkräfte-Teams, die zum Thema arbeiten, werden durch Teamzeiten in der Stundenplanung und Ermäßigungsstunden unterstützt 	
Termin, Meilensteine: <ul style="list-style-type: none"> • Konkretisierung des Projektes „Blended Learning für Verkürzer:innen/Vorzieher:innen“ für die einzelnen Bildungsgänge - 3-F-Runde- bis Ende Wintersemester 2023/24 • Sommersemester 2023/24 – Vorbereitung in den Bildungsgängen/Fachbereichen • Sommersemester 2023/24 – einzelne Piloten „Blended Learning für Verkürzer:innen/Vorzieher:innen“ • November 2023 – Schulinterne Fortbildungen zu digitalen Tools – best practise-Beispiele • Februar 2024 - 2. Studientag „Schule 2030“ – Vorbereitung SL • Evaluation der Piloten „Blended Learning für Verkürzer:innen/Vorzieher:innen“ 3-F-Runde, Fachbereiche/Bildungsgänge – bis Ende Sommersemester 2023/24 	C H E C K

Projektkarte

<p>Wie geht es weiter im Schuljahr 2024/25</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit an den Ergebnissen des 2. Studientages „Schule 2030“ an einem der Präsenztage zu Beginn des Schuljahres 2024/25 – Vorbereitung SL und 3-F-Runde • Zielvereinbarungen mit den Fachbereichen zur Weiterarbeit abschließen – SL – September 2024 • regelmäßige 3-F-Runden zum Thema • Anpassung und Ausweitung des Projektes : Blended Learning auf alle Bildungsgänge und neue Zielgruppen – 3-F-Runde, Fachbereiche/Bildungsgänge • Fortbildungsangebote kommunizieren bzw. organisieren • Unterstützung von LK-Teams (Teamzeiten, Ermäßigungsstunden) 	<p>A C T</p>
--	----------------------

Projektkarte

Projekt: Revision des schulinternen Curriculums (Teilbereich BeOrgT)	Q M
Auftraggeber: TFA-Fachgruppe	
Projektmitglieder: Christoph Herpers, Charline Ringert, Lucy Redler	
Zielsetzung: Durch die Evaluation des bestehenden Curriculums hat sich gezeigt, dass an einigen Stellen Verbesserungen und Anpassungen an die veränderten Rahmenbedingungen vorgenommen werden müssen. Ziel ist es, im Curriculum die notwendigen neuen Lerninhalte optimal zu integrieren und gleichzeitig die Lernfelder besser auf die einzelnen Semester zuzuschneiden, so dass weniger semesterübergreifende Lernfeldnoten zu vergeben sind.	P L A N
Aufgabenstellung: Überarbeitung des bestehenden Curriculums, eine Kompetenz- und eine Inhaltsübersicht aller BeOrg-Lernfelder ist zu erstellen. Insbesondere die neuen Inhalte Tierarzneimittelgesetz, Stellvertretung, Vertragsarten sind zu integrieren. In GOT müssen die Fälle komplett überarbeitet werden (neue GOT!) inklusive Einbeziehung der AMPreisV, die daher jetzt an anderer Stelle unterrichtet wird. Die Anpassung der GOT-Aufgaben zur Prüfungsvorbereitung ist bereits erfolgt.	
Durchführung: Die neuentwickelten Fälle zur GOT werden im Projektunterricht erprobt und sofort evaluiert und gegebenenfalls angepasst – kontinuierlicher Austausch der Projektmitglieder untereinander während der Erprobungsphase Projekttag mit den Projektmitgliedern, um das Curriculum zu überarbeiten; → einen Termin finden, → Projekttag beantragen → nach Genehmigung eventuell salzH-Unterricht entwickeln/bereitstellen	D O
Randbedingungen: Projektmitglieder sind für einen Schultag vom Präsenzunterricht zu entbinden Ein Raum für das Projektgruppentreffen ist bereitzustellen	
Termine, Meilensteine: GOT-Fälle (Arbeitsgrundlage) fertig bis Mitte September 2023; Erprobung und eventuelle Anpassung ab Ende September bis Ende Semester (Februar 2024) Terminierung Projekttag bis Ende Oktober und beantragen Durchführung Projekttag November/Dezember	C H E C K
Wie geht es weiter im Schuljahr 2024/25 Anpassen der Lernmaterialien an das veränderte Curriculum, insbesondere Umgestaltung der moodle-Kurse	A C T

Projektkarte

Projekt:	Q M
Erstellung von verbindlichen Materialien für den Lernfeldunterricht (Lernfelder 5, 6, 7 und 8)	
Auftraggeber: Fachbereich ZFA	
Projektmitglieder : Lehrkräfte berufliche Fächer ZFA (BA und AW)	P L A N
Zielsetzung: Abteilungsweit verbindliches Unterrichtsmaterial für die Lernfelder 10, 11 und 12	
Aufgabenstellung: Erstellung von (digitalen) Schülerskripten als gemeinsame Grundlage des beruflichen Unterrichts im Fachbereich fachlich-sachliche Abstimmung im Fachbereich Entwicklung von digitalen Zusatzmaterialien	
Durchführung: digitale Sammlung bereits vorhandener Materialien Verteilung der lernfeldbezogenen Entwicklungs- bzw. Überarbeitungsaufträgen Arbeit in lernfeldbezogenen Kleingruppen (Auswahl, Überarbeitung bzw. Erstellung) Ergebnisvorstellung und Diskussion im FB Fertigstellung der digitalen und analogen Produkte & digitale Bereitstellung in Moodle	D O
Randbedingungen: 1 Studientag zur Abstimmung	
Termin, Meilensteine: 11-2022: Evaluation des LF 1 01-2023: Evaluation der LF 2 und Projekt LF 4 02-2023: Verteilung der AA, Beginn der Kleingruppenarbeit 05-2023: Fertigstellung der Materialien LF 5, 6, 7 und 8 06-2023: Verabschiedung der finalen Versionen im FB 09-2023: Verteilung der AA, Beginn der Kleingruppenarbeit 02-2024: Fertigstellung der Materialien LF 10, 11 und 12 06-2024: Verabschiedung der finalen Versionen im FB 02-2024: Evaluation der Entwurfsfassung für die LF 5 & 6 02-2024: 2. Evaluation der Entwurfsfassung für die LF 1, 2 & Projekt LF 4 08-2024: Evaluation der Entwurfsfassung für die LF 7 & 8 08-2024: 2. Evaluation der Entwurfsfassung für die LF 3 & 4 & Hygiene-Projekt	C H E C K
Wie geht es weiter im Schuljahr 2024/25? Fortsetzung/Beginn der Arbeit an den Materialien zur Prüfungsvorbereitung GAP1/2 02-2024: Evaluation der LF 10 und 11 (anteilig) 06-2024: Evaluation der LF 12 und 11 (anteilig) 02-2025: 2. Evaluation der LF 10 und 11 (anteilig) 06-2025: 2. Evaluation der LF 12 und 11 (anteilig)	

Projekt: Konzept für die Einführung einer Intensivwoche zur Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung	Q M
Auftraggeber: Schulleitung, Abteilung I Fachkonferenzen Medizin, Betriebsorganisation (BeOrg) und Sozialkunde	
Projektmitglieder: Medizin: Fachleitung Frau Danßmann, Manja Koch, Aylin Aydin, Wiebke Weißbart, Marco Höhne Seeger FL BeOrg und Sozialkunde sowie KollegInnen	
Zielsetzung: Im Sommer 2024 ist eine Intensivwoche zur Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung MFA für die Prüfungsfächer eingeführt.	P L A N
Aufgabenstellung: <ul style="list-style-type: none"> - ein Team erstellt für Behandlungsassistenz ein zeitliches und inhaltliches Konzept für die Intensivwoche - die Fachkonferenzen Behandlungsassistenz, BeOrg und Sozialkunde erstellen ein zeitliches und inhaltliche Konzept für die Durchführung der Prüfungsvorbereitungs - Intensivwoche 	
Durchführung: <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitstreffen und Planung im Team Behandlungsassistenz sowie übergreifend in Behandlungsassistenz, BeOrg und Sozialkunde - Festlegung der Arbeitsschritte zur Vorbereitung der Intensivwoche sowie der Verteilung der Aufgaben 	D O
Randbedingungen: <ul style="list-style-type: none"> - in einem Teamtreffen Behandlungsassistenz (erstmalig 18.10.2023) werden zunächst Ideen gesammelt und Arbeitsschritte beschlossen - in einem fachübergreifenden Teamtreffen wird ein Konzept für die Durchführung der Intensivwoche erstellt (3. – 4. Block) 	
Termin, Meilensteine: <ul style="list-style-type: none"> - es findet ein Teamtreffen Behandlungsassistenz (WS 10.2023) statt - es findet ein Teamtreffen mit Vertretern aus Behandlungsassistenz, Sozialkunde und und BeOrg (WS 11.2023) 	C H E C K
Wie geht es weiter im Schuljahr 2023/2024? <ul style="list-style-type: none"> - Sommersemester: Durchführung einer Intensivwoche KollegInnen von Abschlussklassen sowie von interessierten KollegInnen - Evaluation der ersten Intensivwoche im Team 	A C T

Dokumentation Entwicklungsvorhaben

Entwicklungsvorhaben Nummer: 1

Entwicklungsvorhaben im Bereich der durchgängigen Sprachbildung

Schulname	OSZ Gesundheit
Entwicklungsvorhaben	Eingliederung der Anton App in den Fachunterricht
Unterstützung durch Sprachbildungskoordinatorin, Sprachbildungskoordinator	Friederike Fischer
Projektleitung	Friederike Fischer
Projektteam	Katharina Donhauser
Abteilung/Bildungsgang/ Fachbereich	I & II/ IBA, FOS/ BOS, ZFA, MFA, PKA, TFA
Zeitraum	Schuljahr 2023/24
Leitziel des Entwicklungsvorhabens	<p>Durch die Eingliederung der Anton App in den Fachunterricht wird das personalisierte Lernen gefördert. Die Schülerinnen und Schüler können individuell und selbstständig Lernen. Lernrückstände, sprachliche Barrieren oder Unsicherheiten in Rechtschreibung und Grammatik bei Lernenden mit Deutsch als Erstsprache können durch ein individualisiertes Training reduziert werden.</p> <p>Auch kann die App zur Prüfungsvorbereitung in den vollschulischen Bildungsgängen genutzt werden.</p> <p>Die App bietet sofortiges Feedback und zeichnet sich durch eine intuitive Bedienung aus, sodass sie auch in den Kontext der digitalen Selbstlernzeit eingebettet werden kann. Durch ihr reduziertes Design und die übersichtliche Ansicht auf dem Smartphone eignet sich ihr Einsatz zudem besonders für Schülerinnen und Schüler, die keine weiteren digitalen Endgeräte besitzen.</p>

Dokumentation Entwicklungsvorhaben

Bezug zu den Leitzielen der Sprachbildung im Schulprogramm und Bezug zu den Vorgaben im schulinternen Curriculum für die Sprachbildung		
Kurzbeschreibung/Konzept	In einer Mikrofortbildung lernen die Kolleginnen und Kollegen den Einsatz der Anton App im Unterricht kennen. Zusätzlich soll eine Handreichung erstellt werden, in der die Arbeitsweise sowie die einzusetzenden Inhalte im Unterricht entsprechend der Lernfelder aufgelistet werden soll. So kann zielführend nach Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler gesucht werden.	
Unterziele des Entwicklungsvorhabens	1. Mikrofortbildung zum Einsatz der Anton App	
	2. Erstellung einer Handreichung zum Einsatz der App	
	3. Auflistung der zur Verfügung stehenden Themen im Abgleich mit den Inhalten der Lernfelder	
	4. Beratungsangebote für den Einsatz der App im Fachunterricht für Kolleginnen und Kollegen	
	...	
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Personal</i> • <i>Anton App</i> • <i>Anrechnungsstunden</i> 	
1 Diagnose/Ausgangssituation/Anamnese		
Begründung der Wahl des Entwicklungsschwerpunkts	Die wachsende Heterogenität in den Ausbildungsklassen und den vollschulischen Bildungsgängen bedeutet für den Unterricht, dass eine individuellere Förderung der SuS für den erfolgreichen Abschluss ihrer Berufsausbildung ein wichtiger Baustein ist. Weiterhin wird das eigenständige, digitale Lernen der SuS unterstützt	
2 Maßnahmenplanung		
Aktion/Maßnahme	Bis wann?	Wer?
a) Erarbeitung einer Mikrofortbildung	Nov 2023	Friederike Fischer
b) Erstellen eines Handbuchs	Jan 2024	Katharina Donhauser, Friederike Fischer
c) Vorstellen der Handreichung in den jeweiligen	Feb – Juli 2024	Katharina Donhauser,

Dokumentation Entwicklungsvorhaben

Fachkonferenzen			Friederike Fischer
d) Individuelle Unterstützung der KuK beim Einsatz der App im Unterricht		Nov 2023 – Juli 2024	Katharina Donhauser, Friederike Fischer
...			
Schnittstellen	Gespräche mit den FL/ FBL der jeweiligen Bildungsgänge, Besuch der Fachkonferenzen		
3 Evaluation			
Optionen (Tool, Verfahren) z. B.:		Bis wann?	Wer?
Rückmeldung der KuK im Anschluss an die Mikrofortbildung		Nov 2023	Friederike Fischer
Befragung der Kolleginnen und Kollegen		Juli 2024	Friederike Fischer, Katharina Donhauser
Indikatoren zur Überprüfung	1. Anzahl der angemeldeten Klassen in der App		
	2. Fragebogen zur Arbeit mit der Anton App im Unterricht für Kolleginnen und Kollegen		
	3.		
	4.		
	...		

Projektkarte

Projekt: Moodle-Kurs als Unterstützungsangebot 2.0		Q M
Auftraggeber: Fachbereich pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA)		
Projektmitglieder: Marc Bordasch (Bo), Petra Klammer (Ka), Sarah Hoffmann-Wachtel (Hw), Insa Zylka (Zy), Stefan Schulz (Sc).		P L A N
Zielsetzung: Der im letzten Schuljahr installierte Moodle-Digital-Kurs (Digitale-Übungen) ist am Ende des Schuljahres 2023/24 erweitert. Lag der Schwerpunkt zunächst darauf, Elementen aus Spielen (Quiz etc.) in einen nichtspielerischen Kontext zu integrieren (Gamification), werden jetzt vertiefende Artikel, Videos, Audios etc. die „Spiele“ ergänzen, um so einen „vertiefenden“ Lerneffekt zu erzielen.		
Aufgabenstellung: Um eine bessere Balance zwischen Spaß, Herausforderung und Lernerfolg zu erzielen, sollen die Lernenden ein erweitertes Angebot an Lernmaterialien, die zum Selbststudium geeignet sind, erhalten. Hierfür bieten sich Texte (Zeitungsartikel etc.), Bilder, Videos, Audios etc. an, die nicht Gegenstand des laufenden Unterrichts sind.		
Durchführung: Der nach Lernfeldern strukturierte Moodle-Digital-Kurs wird durch weitere Inhalte ergänzt. Hierfür werden von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern entsprechende Inhalte bereitgestellt. Hierzu gehört auch immer der Zugriff auf die Lösungen.		
Randbedingungen: - Inhalte der Rahmenpläne - Leistungsniveau, Interessen und Ziele der Lernenden		D O
Termin, Meilensteine: Die im letzten Schuljahr bereitgestellten ca. 50 Kahoots sind bis zum Ende des Schuljahres um jeweils vertiefende weitere Materialien ergänzt. Dies wird vorrangig in der zweiten Hälfte des Schuljahres erfolgen.		C H E C K
Wie geht es weiter im Schuljahr 2024/25? Regelmäßiger Austausch über die Erfahrungen mit den Lernmaterialien. Ungeeignete Inhalte sollen ausgetauscht werden bzw. überarbeitet werden.		A C T

Projektkarte

Projekt:		Q M
Erweiterung der Fördermöglichkeiten von Auszubildenden in der dualen Ausbildung		
Auftraggeber:	Schulleitungsteam des OSZ Gesundheit	
Projektmitglieder:	Alexander Bliesner	
Zielsetzung:	Eine Übersicht über verlässliche Angebote an fachlichen Fördermöglichkeiten für die Auszubildenden aller Berufsfelder der dualen Ausbildung am OSZ Gesundheit steht den Auszubildenden und Lehrkräften am der Schuljahres 2023/24 zur Verfügung.	P L A N
Aufgabenstellung:	Eine Vielzahl an Auszubildenden hat Defizite in einzelnen Bereichen der theoretischen Ausbildung bzw. benötigt Unterstützung bei der Vorbereitung der Abschlussprüfungen. Die Möglichkeit, über das Programm AsAflex in die Förderung zu gelangen, ist für alle nicht gegeben. Es ist daher notwendig, auch diesen Auszubildenden Perspektiven der Unterstützung zu unterbreiten (zum Beispiel durch Plattformen wie „mfanachhilfe.de“).	
Durchführung:	Vornehmlich im Internet sollen Fördermöglichkeiten in Form von privaten Nachhilfeeinrichtungen ermittelt und auf ihre Seriosität überprüft werden. Nach dem persönlichen Kontakt und der Ermittlung der Rahmenbedingungen werden die Angebote mit den notwendigen Informationen (u.a. Kontaktdaten, Leistungsumfang, Preis pro Std. etc.) gelistet.	D O
Randbedingungen:	---	
Termin, Meilensteine:	Diese o. g. Übersicht soll ab dem 30.04.2024 dem Schulleitungsteam zur Verfügung stehen, um eine Veröffentlichung zu prüfen. Am Ende des Schuljahres 2023/24 wird die Übersicht auf der Schul-Homepage veröffentlicht.	C H E C K
Wie geht es weiter im Schuljahr 2024/25? Evaluation möglicher Einzelerfahrungen		A C T

Projektkarte

Projekt: Entwicklung von Vorschlägen für Klassenarbeitsersatzleistungen	Q M
Auftraggeber: FB Deutsch/Kommunikation	
Projektmitglieder: Kolleginnen/Kollegen des FB Deutsch/Kom	P L A N
Zielsetzung: Durch alternative Formen der Leistungsüberprüfung werden individuelle Kompetenzen gestärkt, kooperatives Lernen gefördert und nachhaltiges Verstehen ermöglicht.	
Aufgabenstellung: <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von alternativen analogen und digitalen Aufgabenformaten, z. B. Projektarbeiten und Präsentationen, Podcasts, Erklärvideos, E-Books - Entwicklung von Formaten, die als Hilfsmittel bei der KA dienen (z. B. Testtalk, KI als kontrolliertes Hilfsmittel bei KA) - Erarbeitung von Bewertungskriterien (z. B. Fähigkeit zur Teamarbeit, Präsentation, Qualität des Produktes, sprachliche Leistung, Einhaltung formaler Regeln, Feedback-Fähigkeit) - Erstellung von Erwartungshorizonten mit transparenter und nachvollziehbarer Korrektur und Bewertung 	
Durchführung: <ul style="list-style-type: none"> - Als eine Ersatzleistung für eine KA pro Halbjahr in den dualen Klassen 	D O
Randbedingungen: keine	
Termin, Meilensteine: <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung erster Formate auf den Fachkonferenzen im Schuljahr 2023/2024 - Parallele Umsetzung im Unterricht 	C H E C K
Wie geht es weiter im Schuljahr 2024/2025? <ul style="list-style-type: none"> - Evaluation im Hinblick auf die Erreichung der Ziele (s.o.) durch z. B. einen Fragebogen an die SuS und kritische Analyse der Umsetzung - Erstellung weiterer Formate 	A C T

Projektkarte

Projekt:		Q M
Einführung des Klassenrates als demokratisches Forum einer Klasse		
Auftraggeberin: Schulleitung des OSZ-Gesundheit 1		
Projektmitglieder: Klassenlehrerinnen Frau Aylin Aydin und Frau Natali Kobus sowie Schüler*innen der IBA23-4		P L A N
Zielsetzung: Durch den Klassenrat in der IBA 23-4 hat eine Förderung der Demokratisierung und der Teilhabe der Schüler*innen am Klassen- und Schulleben stattgefunden.		
Aufgabenstellung: Einführung des Klassenrates in der IBA23-4, als demokratisches Forum, zur Förderung der Klassengemeinschaft und der Kommunikationskompetenzen der Schüler*innen.		
Durchführung: <ul style="list-style-type: none"> - Zu Beginn des Projektes, zwei Doppelblöcke zur Erklärung und Einführung. - Fortlaufend wöchentlich 30-60 Minuten - Die Vergabe fester Rollen, wie Vorsitzende*r, Regelwächter*in, Protokollant*in, Zeitwächter*in und Ratsmitglieder mit Rechten und Pflichten. - Einführen von Ritualen, nach denen der Klassenrat abläuft. - Die Mitglieder reflektieren den Klassenrat und entwickeln ihn weiter. - Die Lehrerinnen begleiten die Schüler*innen bei ihren Erfahrungen im Klassenrat und nehmen eine Schutzfunktion wahr, wenn demokratische Prinzipien verletzt werden. 		D O
Randbedingungen: <ul style="list-style-type: none"> - Im Rahmen des Lernfeldunterrichts LF 01 durch die Klassenlehrerinnen Frau Aydin und Frau Kobus. - Der Klassenrat findet 1mal wöchentlich statt. - Der Klassenrat findet in einem Stuhlkreis statt. 		
Termin, Meilensteine: <ul style="list-style-type: none"> - Sept/Okt: Erklärung des Gremiums für die Schüler*innen. - Sept/Okt: Erklärung der Aufgaben einzelner Personen: Vorsitzende*r, Protokollant*in, etc. - Wöchentlich: Durchführung des Klassenrates zu aufkommenden Themen. - Die Klasse passt die Ämter, den Ablauf und die Rituale des Klassenrates an ihre Bedürfnisse an. - April: Reflexion mit den Schüler*innen über das Gremium. - Mai: Auswertung der Erfahrungen und Information der Lehrer*innen, die in IBA unterrichten. - Juni: Schulung der Klassenlehrer*innen der IBA- Klassen. 		C H E C K
Wie geht es weiter im Schuljahr 2024/2025? Einführung des Klassenrates in allen IBA-Klassen		A C T

Projekt: Freisprechungsfeier für den KiG-Bildungsgang	Q M
Auftraggeber: Heike Heringhaus (Schulleiterin)	
Projektmitglieder: Nicole Schmeling, Dana Glöckner	
Zielsetzung: Ende Januar 2024 wird eine Freisprechungsfeier für die Absolventen des KiG-Bildungsgangs durchgeführt.	P L A N
Aufgabenstellung: Es soll eine Freisprechungsfeier für die Absolventen des KiG- Bildungsgangs geplant und durchgeführt werden, die Planung erfolgt mit Hilfe der Instrumente des Projektmanagements.	
Durchführung: Die Durchführung des Projekts erfolgt im Rahmen der Fortbildung 23.2-112492 „Zehn Schritte zum Erfolg – Schulische Projekte gemeinsam planen“ Zusätzlich erfolgen zweiwöchige Planungstreffen jeweils Dienstag 11:50 Uhr.	D O
Randbedingungen: Unterstützung und Begleitung durch die regionale Fortbildung	
Termin, Meilensteine: Herbstferien 2023: Erstellung einer Befragung zu den Wünschen der Absolventen und Auswertung der Befragung Weihnachtsferien 2023: Finanzierung ist geklärt 2. Semester: Evaluation, Implementierung des Projekt als Projekt für die SuS im 1. Semester	C H E C K
Wie geht es weiter im Schuljahr 2024/25? Evaluation des Schülerprojektes Ggf. Überarbeitung der Projektunterlagen	A C T

Projektkarte

Projekt: Modularisierung des Fachcurriculums für hybrides Lernen	
Auftraggeber: Fachbereichskonferenz Wirtschafts- und Sozialkunde	
Projektmitglieder: Mitglieder der Fachbereichskonferenz Wirtschafts- und Sozialkunde	P L A N
Zielsetzung: Am Ende des Schuljahres 2023/24 ist eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die das 1. Semester so weit modularisiert, dass das Konzept des hybriden Lernens erprobt werden kann.	
Aufgabenstellung: Erarbeitung einer Mustervorlage für Online-Lernarrangements für Schüler, die verkürzen wollen (ausgehend vom 1. Sem.).	
Durchführung: Bildung einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Koll., die sich am Präsenztage, dem 24.08.23, für die Modularisierung ausgesprochen haben.	D O
Randbedingungen: - Beschluss des Fachbereichs zur Modularisierung auf der nächsten Konferenz. - Berücksichtigung der Prüfungssemester für die Vorzieher. - Abstimmung mit Schul- und Abteilungsleitung.	
Termine, Meilensteine: 23.08.2023 Vorschlag zur Bildung einer Arbeitsgruppe im Fachbereich, um das Konzept des hybriden Lernens, wie es auf dem Präsenztage vorgestellt wurde, umzusetzen. 22.11.2023 Fachbereichsbeschluss zur Umsetzung des Konzepts. Feb. 2024 Vorstellung eines Musters für die Online-Semester (Online-Module).	C H E C K
Wie geht es weiter im Schuljahr 2024/2025? Erprobung des Projekts.	A C T